

3 GELEITWORT**4 RUNDSCHAU****JUBILÄUM**

Erich Bryner

6 40 Jahre Berichterstattung über Osteuropa**ÖKUMENE**

Dagmar Heller

8 Was sind die derzeitigen Herausforderungen an die Ökumene?

Guido Vergauwen

12 Ökumene – Beten und Handeln

Evgeny Pilipenko

14 Herausforderungen der Ökumene aus orthodoxer Perspektive

Reinhard Thöle

16 Warum es sich lohnt, sich mit der Orthodoxie auseinanderzusetzen**ORIENTALISCHE KIRCHE**

Wolfgang Schwaigert

19 Die Apostolische Kirche des Ostens**RUSSLAND**

Jens Siegert

22 Putins Probleme: Alles wie immer und doch ganz anders

Regula Zwahlen

24 Die neue Öffentlichkeit der Russischen Orthodoxen Kirche

Joachim Willems

26 Religionsfreiheit in Russland – eine Bilanz nach zwei Jahrzehnten

Gerd Stricker

29 Russische Orthodoxie und Judentum**MITTEL- & SÜDOSTEUROPA**

Karin Rogalska

32 Kirchen und Glaubensgemeinschaften in Orbáns Ungarn

Jürgen Buch

36 Bartoszewski und die polnische Judenhilfe im Zweiten Weltkrieg

Milan Koljanin

38 Juden in Serbien vom Zweiten Weltkrieg bis heute

Alena Halo

41 Demokratisierung in Albanien – ein Travestiespiel?**PROJEKTARBEIT**

Franziska Rich

44 Nach wie vor großer Entwicklungsbedarf in Russland**BUCHANZEIGEN**

Johannes Oeldemann u. a. (Hg.)

46 Dokumente wachsender Übereinstimmung, Bd. 4

Tamara Griesser-Pečar

Maribor / Marburg an der Drau

John Anthony McGuckin (ed.)

47 The Encyclopedia of Eastern Orthodox Christianity

Hans-Dieter Döpmann

Die orthodoxen Kirchen in Geschichte und Gegenwart**Liebe Leserin
Lieber Leser**

«weil Einheit Austausch braucht» – so lautet das Motto des Instituts G2W, das mit seiner Informations- und Projektarbeit zum Zusammenwachsen Europas und insbesondere zur interkonfessionellen und interreligiösen Verständigung beitragen will. 40 Jahre nach der Gründung des Instituts gibt es keine politische und ideologische Teilung Europas mehr; seit dem Zusammenbruch der sozialistischen Regime nach 1989 ist ein ungehinderter Austausch zwischen Ost und West möglich – der europäische Integrationsprozess ist weit fortgeschritten, allerdings wird er zunehmend auch in Frage gestellt.

In der Tat gestaltet sich das Zusammenwachsen Europas auch 20 Jahre nach der Öffnung der Grenzen mitunter schwierig und stellt eine bleibende Aufgabe dar: Denn viel zu oft werden im Dialog zwischen Ost und West unterschiedliche historische Erfahrungen, kulturelle Prägungen, verschiedenartige Denkmuster und soziale Unterschiede zu wenig berücksichtigt, stattdessen wird aus Unkenntnis mit gegenseitigen Klischees und Vorurteilen operiert. Auseinandersetzung mit und Suche nach grenzüberschreitenden Verständigungsmöglichkeiten und Entwicklungsperspektiven für das Zusammenleben in Europa sind daher nach wie vor aktuell und geboten – gerade in Zeiten einer zunehmenden Europa- und Ökumenemüdigkeit, erstarkenden populistischen und nationalistischen Bewegungen in Ost und West und Überlegungen, wieder verstärkt Grenzkontrollen im Schengen-Raum einzuführen.

«weil Einheit Austausch braucht» lautet auch der Titel dieser Jubiläumsausgabe zum 40-jährigen Bestehen der Zeitschrift, die dankenswerterweise von der Katholischen Kirche im Kanton Zürich finanziell großzügig unterstützt wurde. Die Jubiläumsausgabe greift Themen auf, die «Religion & Gesellschaft in Ost und West» in den letzten Jahrzehnten beschäftigt haben und auch in Zukunft umtreiben werden: Zu nennen sind dabei in erster Linie die Ökumene und deren gegenwärtige Herausforderungen, besonders im Dialog mit den orthodoxen Kirchen. Dass dabei die Ökumene kein Selbstzweck ist, machen die vier Beiträge zu diesem Thema deutlich: Denn nur im gegenseitigen Lernen voneinander und im gemeinsamen Zeugnis lassen sich heutzutage Auftrag und Aufgabe der Kirche in einem zunehmend säkularisierten Umfeld verwirklichen. Seit jeher im Mittelpunkt unserer Berichterstattung und Projektarbeit steht Russland, das nun zum dritten Mal von Vladimir Putin als Präsident regiert wird. Auch wenn noch nicht sicher ist, in welche Richtung Putin das Land steuert, verheißt die jüngste Einschränkung des Demonstrationsrechts doch nichts Gutes. Weitere Beiträge nehmen zudem verschiedene Themen aus einzelnen ostmittel- und südosteuropäischen Ländern in den Blick.

Eine anregende Lektüre und schöne Sommerferien wünscht Ihnen

Stefan Kube, Chefredakteur